

Die Seiten des Unteroffiziers

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **24 (1948-1949)**

Heft 12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 12

28. Februar 1949

Montgomery über die moderne Armee

Der große englische Heerführer und Sieger der für die letzte Kriegsentscheidung so bedeutungsvollen Schlacht von El Alamein, Feldmarschall Montgomery, dem der Oberbefehl über die Abwehrorganisation der Westmächte anvertraut worden ist, äußerte sich anlässlich seines kürzlichen Besuches in Zürich in der Schweizerisch-britischen Gesellschaft über die moderne Armee. Wir wollen unseren Unteroffizierskameraden seine Ausführungen nicht vorenthalten, zeigen sie doch, daß dieser bewährte Soldat und Menschenkenner, wenn er von Führung spricht, nicht nur die Offiziere, sondern auch die Unteroffiziere miteinbezieht, deren gründlicher Ausbildung er auf Grund seiner Kriegserfahrungen hohen Wert beimißt. Ein Grund mehr für uns, in der außerdienstlichen Weiterbildung nicht nachzulassen, sondern sie vielmehr mit allen Kräften ernsthaft zu fördern.

Der Berichterstatter der «Neuen Zürcher Zeitung» legt im Morgenblatt des 22. Februar 1949 Feldmarschall Montgomery folgende Worte in den Mund:

«In einer modernen Armee sind **Führung** und **Disziplin** von entscheidender Bedeutung. Das Führerkorps, das heißt Offiziere und Unteroffiziere, muß von hoher Qualität und seine Ausbildung sehr gründlich sein. Nach meinen Feststellungen braucht es ungefähr zwei Jahre anhaltenden Dienstes, um einen wirklich guten jungen Offizier oder Unteroffizier heranzubilden. Ein Führer kann auf Disziplin in seiner Truppe nicht verzichten. Sein Ziel muß darin bestehen, einen Mannschaftskörper zu schaffen, der kraft seiner Disziplin allen seinen Befehlen augenblicklich gehorcht. Ohne Disziplin kann dieses Erfordernis nicht erfüllt werden. Disziplin ist für die Armee die genau gleich wichtige Grundlage, wie Freiheit die Grundlage der Demokratie ist.

Eine moderne Armee erfordert zahlreiche geschickte und gut ausgebildete Instruktoren, Spezialisten, Techniker usw. Die **Ausbildung** muß streng und kriegsnahe sein und so durchgeführt werden, daß die Widerstandskraft der Offiziere und der Mannschaften gesteigert wird. Eine weichliche Armee ist nutzlos; denn Krieg ist ein grobes Spiel, und der Soldat muß hart und zähe sein und ausgebildet, zu kämpfen und zu töten.

Ein wichtiges Problem in Friedenszeiten ist die **Auswahl der**

Führer, der Offiziere und der Unteroffiziere. Die Stärke des Führers liegt in der Fähigkeit, in anormalen Umständen normal zu handeln, klar und konsequent zu denken, wenn seine Leute aufgehört haben zu denken, und im Kampf Entscheidungen zu treffen, wenn die Mannschaft vor Furcht gelähmt ist. In Friedenszeiten bestehen aber selten Voraussetzungen, die diese Qualitäten zum Vorschein kommen lassen. Es gibt daher Leute, die bei der Auslese von Führern dazu neigen, Psychiater beizuziehen. Ich betrachte diese Praxis als vollkommen falsch; man kann auf diese Weise nicht Führer auswählen. Ebensovienig gehe ich mit denen einig, die glauben, daß gute Führer geboren werden und nicht gemacht werden können. Das Ziel muß sein, Führer auszuwählen, die in sich schon gewisse Führereigenschaften besitzen, und diese bereits in gewissem Maße vorhandenen Führereigenschaften durch Ausbildung weiter zu entwickeln. Dies erreicht man vor allem dadurch, daß dem künftigen Führer **Verantwortung** auferlegt wird. Die zwei wichtigsten Eigenschaften eines militärischen Führers, mit denen er Erfolg haben kann, ohne die er jedoch versagen wird, sind erstens Entschlußfähigkeit im Kampf und zweitens ruhige Ueberlegung in Krisenlagen. Diese Qualitäten sind natürlich auch notwendig bei einem politischen Führer. Sie waren beide in hohem Maße bei unserem großen Führer im Krieg, Churchill, vorhanden, und dies war der Hauptgrund, weshalb im zweiten Weltkrieg die Alliierten den Sieg errangen.

Aus diesen wenigen einfachen Darlegungen über eine moderne Armee mag Ihnen klar werden, daß ein **Kern** der Armee aus einer genügenden Zahl wohlausgebildeter **Berufssoldaten** bestehen sollte. Ohne die guten und geschickten Berufssoldaten kann keine Nation darauf hoffen, ihre Stellungen zu halten oder die Verteidigung ihrer Sicherheit in dieser so unruhigen Welt vorzubereiten. Wir sind in England stets vor dieses Problem gestellt worden, seitdem der letzte Krieg zu Ende ging. Krieg ist heutzutage eine Angelegenheit von Berufsleuten, dessen Studium ein Menschenleben ausfüllt.»

Zentralsekretariat – Eingegangene Jahresberichte

23. 12. 48: Le Locle, Val-de-Ruz. 20. 1. 49: Giubiasco, Montreux. 22. 1.: Boudry. 25. 1.: Lugano, Neuchâtel, Töftal. 26. 1.: Bellinzona. 28. 1.: Sensebezirk, Vevey, Yverdon. 31. 1.: La Chaux-de-Fonds, Locarno, Winterthur. 1. 2.: Kreuzlingen. 2. 2.: Ste-Croix. 3. 2.: Rue. 5. 2.: Fribourg, La Gruyère. 7. 2.: Gürbetal, Lausanne. 9. 2.: Neuenburger Kantonalverband. 10. 2.: Bernischer Verband, Oberwynnen-

und Seetal. 11. 2.: Interlaken, Thurg. Kantonalverband, Waadtl. Kantonalverband. 12. 2.: Affoltern, Chur. 13. 2.: Brugg. 14. 2.: Engadiner Verband, Gäu, Poschiavo. 15. 2.: Aarg. Kantonalverband, Verb. Spieluof., Suhrental, Vallorbe. 16. 2.: Val-de-Travers. 18. 2.: Glatt- und Wehntal. 19. 2.: Dübendorf. 22. 2.: Solothurner Kantonalverband, Verband Zürich-Schaffhausen.

Skiwettkämpfe des Kant. Unteroffizierverbandes Zürich und Schaffhausen in Hinwil – Rangliste 1949

Kat. A (Angehörige des SUOV):

Klasse I (Jahrgang 1917—1929, 34 Teilnehmer): 1. Fw. Arni Hans, UOV Zürichsee rechtes Ufer, 197 Punkte (Tagessieger); 2. Wm. Dütschler Ernst, UOV Zürichsee r. U., 186 P.; 3. Kpl. Steiner Bernhard, UOV Zürcher Oberland, 184 P.; 4. Lt. Werner Robert, UOV Schaffhausen, 184 P.; 5. Kpl. Klingler Josef, UOV Weinfelden, 182 P.; 6. Kpl. Steiger Theodor, Zürichsee r. U., 181 P.; 7. Wm. Schwarzenbach Hermann, UOV Zürichsee r. U., 181 P.; 8. Lt. Maag Bruno, UOV Zürichsee r. U., 180 P.; 9. Kpl. Vogelsang Theodor, UOV Zürcher Oberland, 178 P.; 10. Fw. Nigg Alois, UOV Dübendorf, 177 P.; 11. Kpl. Heller Hansruedi, UOV Zürichsee l. U., 175 P.; 12. Kpl. Stapfer Walter, UOV Zürichsee l. U., 174 P.; 13. Kpl. Tischhauser Georg, UOV Zürichsee l. U., 174 P.; 14. Füs. Burger Harry, UOV Andelfingen, 172 P.; 15. Lt. Honegger Walter, UOV Zürcher Oberland, 171 P.; 16. Kpl. Mäder Hanspeter, UOV Winterthur, 171 P.; 17. Kpl. Eberli Harry, UOV Zürich, 170 P.

Klasse II (Jahrgang 1909—1916, 4 Teilnehmer): 1. Kan. Dinkelacker Karl, UOV Winterthur, 181 Punkte; 2. Oblt. Nobs Fritz, UOV Zürichsee r. U., 180 P.; 3. Wm. Kuhn Albert, UOV Winterthur, 172 P.

Klasse III (Jahrgang 1908 und ältere, 8 Teilnehmer): 1. Wm. Stadelmann Jakob, UOV Zürcher Oberland, 178 Punkte; 2. Sdt. Steiner Hans, UOV Zürich, 176 P.; 3. Wm. Marti Ernst, UOV Zürich, 175 P.; 4. Kpl. Edelmann August, UOV Winterthur, 172 P.; 5. Gfr. Vogel Hartmann, UOV Zürcher Oberland, 170 P.

Kat. B (übrige Angehörige der Armee):

Klasse I (Jahrgang 1917—1929, 21 Teilnehmer): 1. Fw. Bofhard Heinrich, Hb.Bttr. 49, 196 Punkte; 2. Kan. Halbherr Alfred, Sch.-Kan.Abt. 6, 190 P.; 3. Gfr. Keller Paul, Sch.Mot.Hb.Bttr. 198, 188 P.; 4. Füs. Gigli Kurt, Füs.Kp. 1/61, 183 P.; 5. Lmgs. Zimmermann Paul, Sch.Kan.Abt. 6, 182 P.; 6. Füs. Wildhaber César, Füs.Kp. III/81,

181 P.; 7. Pion. Weibel Ulrich, Mot.Tg.Kp. 6, 181 P.; 8. Mitr. Vitani Karl, Geb.S.Bat. IV/6, 176 P.; 9. Lt. Boller Bruno, Füs.Kp. I/98, 170 P.; 10. Mof. Walsler Hansruedi, Mof.Rdf.Kp. 27, 169 P.

Klasse II (Jahrgang 1906—1916, 1 Teilnehmer): Gfr. Kämpfer Hans, Mot.Mitr.Schw. 12, 183 Punkte.

Gruppenrangliste: Kat. A Angehörige des SUOV; Kat. B Uebrige Angehörige der Armee; Klasse I Jahrgang 1917—1929; Klasse II Jahrgang 1909—1915; Klasse III Jahrgang 1908 und älter.

Kat. A. — Klasse I: 1. UOG Zürichsee r. U., «Pfannenstiel» (Fw. Arni, Wm. Dütschler, Kpl. Steiger), 564 Punkte; 2. UOG Zürichsee r. U., «Türli» (Lt. Maag, Wm. Schwarzenbach, Wm. Lanz), 528 P.; 3. UOV Winterthur «Mäder» (Wm. Kuhn, Kpl. Edelmann, Kan. Dinkelacker), 525 P.; 4. UOV Zürcher Oberland, «Pickelhart» (Kpl. Steiner, Kpl. Vogelsang, Kpl. Schneider), 519 P.; 5. UOV Zürichsee l. U., «Zimmerberg» (Wm. Eichin, Kpl. Heller, Kpl. Stapfer), 513 P.; 6. UOG Zürichsee r. U., «Fischotter» (Wm. Sträble, Kpl. Bebie, Kpl. Wespil), 480 P.; 7. UOV Zürichsee l. U., «Alois» (Kpl. Tischhauser, Kpl. Aeberli, Füs. Horlacher), 457 P.; 8. UOV Zürich II (Wm. Fehr, Kpl. Eberli, Kpl. Ludwig), 439 P.

Klasse III: 1. UOV Zürich I (Adj. Neusel, Wm. Marti, Sdt. Steiner), 510 Punkte.

Kat. B. — Klasse I: 1. Schw.Kan.Abt. 6 (Kan. Halbheer, Lmgs. Zimmermann, Fk.Mech. Weber), 527 Punkte; 2. «Mühleberg», Gemeinde Andelfingen (Füs. Burger, Mof. Walsler, Füs. Zbinden), 502 P.

Was machen wir jetzt?

Aufgabe Nr. 72 und Nr. 8 des Wettbewerbs:

I = Leistungsklasse sehr gut:		17—20 Punkte	
II = Leistungsklasse gut:		11—16 Punkte	
Sektion	Teilnehmer	I	II
Andelfingen	1	—	1
Baden	8	6	2
Balsthal	4	4	—
Basel-Stadt	1	—	1
Bern	5	1	4
Biel	3	2	1
Bienne romands	3	2	1
Bischofszell	3	1	2
Chaux-de-Fonds	4	—	4
Chur	9	4	5
Dübendorf	7	4	3
Einsiedeln	1	1	—
Flawil	4	2	2
Fribourg	4	—	4
Genève	4	1	3
Giubiasco	4	1	3
Glarus	8	6	2
Glat- und Wehntal	1	1	—
Grenchen	3	1	2
Hinterthurgau	7	—	7
Langenthal	1	1	—
Lausanne	3	—	3
Lenzburg	15	4	11
Locarno	1	—	1
Neuchâtel	4	3	1
Nidwalden	1	—	1
Oensingen-Niederbipp	1	—	1
Rheintal	1	—	1
Rorschach	6	2	4
Schaffhausen	13	8	5
Schönenwerd	3	2	1
Schwyz	6	2	4
Siggenthal	12	6	6
Tramelan	6	2	4
Untersee-Rhein	3	—	3
Uri	2	1	1
Weinfelden	2	2	—
Werdenberg	5	1	4
Wil	3	1	2
Yverdon	4	1	3
Zug	3	1	2
Zürcher Oberland	1	—	1
Zürich UOG	4	2	2
Zürich UOV	1	1	—
Zürichsee rechtes Ufer	5	1	4
45 Sektionen	189	78	111

Einzellösungen:

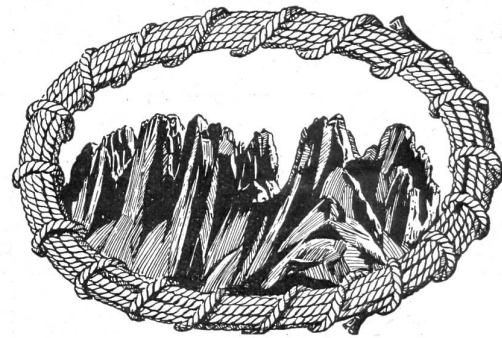
Kpl. Bugmann Erich, Schneisingen, I.
Lt. Frey, Azmoos, II.

Terminkalender.

6. März 1949: Lenk i. S.: Skipatrouillenlauf der Geb.Br. 11. Gantrisch: Skipatrouillenlauf der 3. Division.

10. April 1949: Verbier: Skipatrouillenlauf der Geb.Br. 10.

Gletscherseil „Bergkamerad“



Amtlich
geprüft



FRANZ WISIAK / Rorschach
Hanfseilfabrik Lieferant der K. T. A.

Gebr. E. u. H. Schlittler, Näfels

KORKEN- UND KUNSTKORK-FABRIK
TELEPHON (058) 4 41 50

PRESSKORK Platten von max. 1000×500×100 mm
Rollen von 1000 mm Breite (max. 3 mm dick)

Presskorkplatten kaschiert mit Stoff, Harz- und Paraffinpapier usw. (Auflage oder Zwischenlage)

Presskork verarbeitet zu Dichtungsscheiben und -Ringen, Streifen, Hülsen und andern Façonartikeln

Seit 1911

Herkenrath Metallspritz-Verfahren

Das Prinzip
Von einem Metalldraht wird fortwährend ein Tropfen abeschmolzen, zerstaubt und aufgeschleudert.

Die Ausführung
erfolgt mit dem HERKENRATH-Metallspritz-Apparat

HEAG

Das Resultat
Metallüberzüge auf Metall, Holz, Stein, Glas usw.

Franz Herkenrath AG., Physikalische Werkstätten
Zürich 11, Gujerstraße 1

Telephon: (051) 46 79 78 / Bahnstation: Zürich-Oerlikon
Tramlinie Nr. 14 (Zürich-Seebach / Haltestelle: „Eistald“)



**ATHENAEUM
BASEL**

St.-Alban-Vorstadt 32

Telephon 4 01 20

Gymnasial- und Maturitätsabteilung.

Lehrziele Eidg. kant. und Handelsmaturität;

ETH Zürich: Handelshochschule St. Gallen;

Technikum: Spezialexamina; Allgemeinbildung. Eintritt jederzeit

Beginn neuer Kurse April und Oktober

Auskunft Prospekte und Referenzen durch die Direktion